

10. April 2025

Der Reiz der Dinge

## These 5

Jeder Mensch wird durch andere Menschen, Erscheinungen in der Natur, Dinge oder künstlerische Ausdrucksformen sinnlich berührt und angesprochen. Durch diese Begegnungen erfährt er sich und die Welt immer wieder neu. Indem er sich durch die Komplexität des Lebens und die Vielfalt der Welt verführen, ergreifen, aber auch verunsichern lässt, zeichnet er sich als menschliches Wesen aus.

Das menschliche Sein ist mit dem Streben verknüpft, den Dingen Bedeutung zu verleihen. Dies wird besonders deutlich an unserer Beziehung zu Dingen der materiellen Kultur. Die Dinge, mit denen wir uns umgeben, sind die „stummen Zeugen unseres Daseins“ (Gaston Bachelard). Es sind die Dinge, die wir zuerst



Illustration: Gloria Di Bella: [gloriadibella.com](http://gloriadibella.com) @gloria.dibella

berührten und betasteten, dann fanden und arrangierten; es sind die Dinge von denen wir überrascht wurden, die Dinge, die uns flüchtig erschienen, die Dinge, die uns halfen, eine schwere Zeit zu überbrücken, die Dinge, die uns die Rückbesinnung auf das Vergangene und zugleich die Überwindung des Alpdrucks vergangener Zeiten ermöglichten. Sie alle verkörpern eine Erbschaft, die die Signatur der Zukunft trägt. Doch oftmals erschließen sich ihre Bedeutungen erst im Nachhinein. Es ist, als ob manche Dinge für einen Schlüssel stehen, deren Schloss wir noch nicht gefunden haben, denn wir wissen oft nicht, zu welcher Tür unseres Inneren dieser Schlüssel passt.